

**BERENBERG BANK**

**WENN RENDITE UND RISIKO EINE EINHEIT BILDEN** — Inhabergeführte Banken lassen sich an den Fingern einer Hand abzählen. Die Hamburger **Berenberg Bank** zählt dazu, und sie hat diesen Privatbank-Charakter durch den kürzlich erfolgten Rückkauf von Anteilen der **Nord/LB** durch die Gründerfamilie und die phG's noch geschärft. Jetzt hat das Institut, das am Neuen Jungfernstieg residiert und mittlerweile an zehn Standorten, darunter auch Salzburg, vertreten ist, Zahlen für 2009 vorgelegt. Mit einem Jahresüberschuss von 65,1 Mio. Euro wurde das beste Ergebnis in der 420-jährigen Firmengeschichte erzielt. Aussagekräftiger sind allerdings die Angaben, die phG-Sprecher **Hans-Walter Peters** zur Kundenzahl und zum verwalteten Vermögen machte. Demnach wurden 1 000 neue Kunden gewonnen und allein im Private Banking 1,4 Mrd. Euro Neugeld. Die Kernkapitalquote von 13,1% wird den hohen Ansprüchen in diesem auf Vertrauen und Sicherheit fußenden Geschäft mehr als gerecht. Zahlen dieser Qualität werden von der Berenberg Bank in schöner Regelmäßigkeit – Krise hin, Krise her – vorgelegt. Das hat auch viel mit Philosophie eines Hauses zu tun, bei dem Rendite und Risiko noch eine Einheit bilden. In einer solchen Struktur werden Exzesse vermieden und es werden „verantwortungsbewusst die besten und nachhaltigsten Entscheidungen getroffen“. Das Zitat stammt von **Christian Angermayer**, selbst Partner eines unabhängigen, u. a. für **Silvia Quandt** tätigen Finanzdienstleisters.